



# Informationen

## zum Berufspraktikum in der AHR 14

*Bildungsgang Allgemeine Hochschulreife und Erzieher\*in (Erzieher\*in/AHR)*

Jahrgang 2022/2023

Viola Brömse, Michael Lange, Ursula Müller

## Liebe Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten der AHR 14,

Sie haben innerhalb Ihrer bisherigen Ausbildung bereits vielfältige pädagogische Kompetenzen erworben, die Sie in diesem Berufspraktikum weiterentwickeln. Deshalb ermutigen wir Sie, Ihre eigenen Ideen und Vorstellungen in den pädagogischen Prozess einzubringen und viele neue praktische Erfahrungen zu sammeln. Nun beginnt für Sie eine Zeit, in der sich Ihre berufliche Identität ausdifferenziert.

Im Mittelpunkt des Berufspraktikums im Bildungsgang **Allgemeine Hochschulreife und Erzieherausbildung (AHR)** steht der Perspektiven- und Rollenwechsel von Schüler\*innen zu Mitarbeiter\*innen einer sozialpädagogischen Einrichtung. Hierzu gehört es verantwortlich und initiativ zu handeln, die Qualität der Arbeit zu evaluieren und weiterentwickeln zu können. Sie werden sich erproben und zunehmend den pädagogischen Alltag selbst mitgestalten. Am Ende des Berufspraktikums sollten Sie in der Lage sein, selbständig und eigenverantwortlich in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld tätig zu sein.

Eine besondere pädagogische Fachkompetenz besteht darin, Kinder und Jugendliche zu beobachten, pädagogische Beziehungen zu gestalten und zusammen mit Ihrer Mentorin bzw. anderen Kolleg\*innen in Ihrer Einrichtung Ideen zu entwickeln, mit welchen gezielten Angeboten Sie Bildungsprozesse bei Kindern oder Jugendlichen initiieren und pädagogisch sinnvoll begleiten können.

Auf dem Weg möchten wir Sie in den nächsten Monaten gemeinsam mit Ihren Praxis-Mentor\*innen begleiten. Dieser Leitfaden gibt Ihnen einen Überblick über die organisatorische und zeitliche Planung, über Ziele und Anforderungen, inhaltliche Schwerpunkte und schulische Aufgaben. Diese ergeben sich aus den rechtlichen Vorgaben für die schulische Begleitung des Berufspraktikums im **Bildungsgang „Berufliches Gymnasium Erzieherin/AHR und Erzieher/AHR“** nach der „APO-BK - Anlage D3“ sowie der Handreichung für die schulische Begleitung des Berufspraktikums in der Jahrgangsstufe 14.

Über diese Informationen hinaus haben wir Ihnen weiterführende Materialien mit zusätzlichen Hinweisen zu den hier beschriebenen Aspekten Ihres Berufspraktikums zusammengestellt. Diese finden Sie auf unserer Schulhomepage.

Wir wünschen Ihnen ein erfahrungsreiches und konstruktives Jahr,

*Viola Brömse, Michael Lange und Ursula Müller*

## Inhalt

1. Besuche im Praktikum .....	4
Besuch: Vorstellung der Einrichtung – Freispiel – Reflexion.....	4
Besuch: Ein Bildungsangebot planen, durchführen und reflektieren .....	4
Besuch: Eine Aktion im Projekt planen, durchführen und reflektieren .....	4
Besuch: Abschlussreflexion .....	5
2. Schriftliche Aufgaben im Berufspraktikum .....	5
3. Pädagogischer Alltag im Praktikum .....	5
4. Fachpraktische Prüfung (Kolloquium).....	6
5. Berufsabschluss: Leistungsbereiche und Notenvergabe .....	7
1. Berufspraktische Leistung (Vornote).....	7
2. Projektarbeit (Benotung).....	7
3. Kolloquium (Benotung) .....	7
4. Berufsabschluss: „Staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher“ .....	7
6. Materialien.....	8

## 1. Besuche im Praktikum

Es sind vier Praxisbesuche während Ihres Berufspraktikums vorgesehen.

Das Ziel der Besuche ist es, Sie ressourcenorientiert mit Ihrer Mentorin bzw. Ihrem Mentor dabei zu unterstützen, Ihre eigene professionelle Erzieherpersönlichkeit und Ihre wertschätzende pädagogische Haltung weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit Ihnen und Ihrer Mentor\*in bzw. Ihrem Mentor.

### Besuch: Vorstellung der Einrichtung – Freispiel – Reflexion

- Vorstellung der Einrichtung und deren Konzept
- Freispiel-Führung
- Beratungsgespräch mit Ihrer Mentor\*in und der/dem anleitenden Lehrer\*in

Beim ersten Besuch stellen Sie als Berufspraktikant\*in die Einrichtung und deren Konzept im Sinne der Sozialraum- und Institutionsanalyse vor. Der Fokus dieser Vorstellung liegt auf Besonderheiten Ihrer Einrichtung.

Nach der Führung durch die Einrichtung beobachten wir Sie im Freispiel oder bei der Freizeitgestaltung und erhalten dadurch einen ersten Eindruck von Ihrer Haltung und Ihrer Beziehungsgestaltung mit den Kindern oder Jugendlichen in Ihrer Einrichtung.

Es schließt sich ein Reflexions- und Beratungsgespräch mit Ihnen und Ihrer Mentor\*in an, in dem wir gemeinsam mit Ihnen Ihre ersten Erfahrungen mit den Ihnen anvertrauten Kindern oder Jugendlichen, dem Team Ihrer Einrichtung und unsere Beobachtungen aus dem Freispiel bzw. der Freizeitgestaltung reflektieren.

Weitere Themengebiete ergeben sich aus Ihren Fragen und Anliegen, beispielsweise zu Ihrem Portfolio, zum Konzept der Einrichtung oder bezüglich Ihrer ersten Überlegungen zum Projekt.

### Besuch: Ein Bildungsangebot planen, durchführen und reflektieren

Beim einem weiteren Besuch führen Sie ein geplantes Bildungsangebot durch.

In einem sich anschließenden gemeinsamen Gespräch mit Ihrer Mentorin bzw. Ihrem Mentor wird das Bildungsangebot reflektiert, es werden Ihre Fragen geklärt und Ihr Portfolio besprochen.

### Besuch: Eine Aktion im Projekt planen, durchführen und reflektieren

Sie handeln als Erzieher\*in verantwortlich und initiativ. Deshalb ist es wichtig, sich auch in einem Projekt zu erproben. Dieses Projekt in Ihrer Einrichtung erstreckt sich in der Regel etwa über vier Monate und besteht aus etwa sechs bis acht Aktionen, die Sie partizipativ mit den Kindern bzw. Jugendlichen und Ihren Kolleg\*innen planen, dokumentieren und durchführen. Ihre gesamte Projektdokumentation reichen Sie spätestens zehn Wochen vor dem Ende Ihres Berufspraktikums ein. Die Projektarbeit wird benotet.

Eine Aktion in diesem gesamten Projekt wird von uns besucht und mit Ihnen und Ihrer Mentor\*in bzw. Ihrem Mentor anschließend gemeinsam reflektiert.

#### Besuch 4: Abschlussreflexion

Zum Ende Ihres Berufspraktikums führen Sie mit uns und Ihrer Mentorin bzw. Ihrem Mentor ein ausführliches Abschlussgespräch. Dieses bereiten Sie inhaltlich und methodisch vor.

Das Ziel dieses Gespräches ist es, Ihr gesamtes Berufspraktikum in den Blick zu nehmen und Ihre Haltung und Ihre Kompetenzentwicklung als Erzieher\*in reflektiert zu betrachten. Ihr Portfolio bietet dafür eine gute Gesprächsgrundlage.

## 2. Schriftliche Aufgaben im Berufspraktikum

1. **Portfolio** führen (ausbildungsbegleitend)
2. Planung und Reflexion eines **Bildungsangebotes** (Besuch)
3. Planung und Reflexion einer **Aktion** im Projekt (Besuch)
4. **Projektarbeit**: Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines Projektes
5. **Selbstreflexionen** und **Fremdreflexionen** mit Ihrer/Ihrem Mentor\*in (im „Dezember“ und „April“)

## 3. Pädagogischer Alltag im Praktikum (sinnvolle Zusatzaufgaben)

In Ihrem Berufspraktikum machen Sie möglichst viele Erfahrungen und gestalten zunehmend den pädagogischen Alltag als Mitglied des Teams der Einrichtung eigenverantwortlich mit. Sie sollen am Ende Ihrer Ausbildung in der Lage sein, selbständig und eigenverantwortlich in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld tätig zu sein. Deshalb ist es wichtig, sich an allen Prozessen und Aktivitäten Ihrer Einrichtung aktiv zu beteiligen.

In folgenden Bereichen sollten Sie deshalb über die verpflichtenden Aufgaben hinaus möglichst viele praktische Erfahrungen sammeln, um dadurch Ihre pädagogischen Kompetenzen zu erweitern:

- **Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern bzw. Jugendlichen begleiten und dokumentieren**

Pädagogische Beziehungen zu Kindern herzustellen ist die Schlüsselkompetenz für Erzieher\*innen. Begleiten Sie deshalb ein bis zwei Kinder bzw. Jugendliche intensiv in ihrer Entwicklung. Aus dieser Begleitung können sich Bildungsangebote ergeben. Dokumentieren Sie diese Entwicklungen und Ihre gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse in Ihrem Portfolio.

Sprechen Sie mit Ihrer Mentorin bzw. ihrem Mentor über die vorliegenden Entwicklungsbegleitung der Kinder bzw. Jugendlichen in Ihrer Einrichtung und unterstützen Sie Ihre Kolleg\*innen bei der Begleitung von Bezugskindern/-jugendlichen.

- **Freispiel. Freizeitgestaltung. Angebote. Aktionen.**  
Üben Sie sich so viel wie möglich in der Freispielführung bzw. Freizeitgestaltung, in der Durchführung von Bildungsangeboten, Aktionen und Spielkreisen bzw. Gesprächskreisen.
- **Elternarbeit, Feste, Ausflüge**  
Führen Sie z.B. zusammen mit Ihrer Mentorin/ihrem Mentor ein Elterngespräch auf der Grundlage der Entwicklungsdokumentation bzw. der Entwicklungsberichte.  
Begleiten und organisieren Sie zusammen mit Ihren Kolleg\*innen in der Einrichtung auch die Elternnachmittage, Feste, Ausflüge und Elternabende. Dokumentieren Sie Ihre Erfahrungen ggf. in Ihrem Portfolio.
- **Teamsitzungen und Besprechungen**  
Nehmen Sie an Teamsitzungen teil und übernehmen Sie Aufgaben im Team.
- **Hilfeplangespräche (HPG)**  
Besprechen Sie in Ihrer sozialpädagogischen Einrichtung der Jugendhilfe, welche Rolle Sie bei Hilfeplangesprächen einnehmen können. Nutzen Sie dafür Ihre Entwicklungsdokumentationen von Kindern und Jugendlichen in Ihrer Einrichtung.
- **Hospitationen bei andern Berufspraktikant\*innen**  
Hospitieren Sie in der Einrichtung einer anderen Berufspraktikant\*in, indem Sie einen halben Arbeitstag eine\*n andere\*n Berufspraktikant\*in besuchen. Es kann sehr sinnvoll für Ihre persönliche Entwicklung sein, an diesem Hospitationstag ein Bildungsangebot durchzuführen, das Sie mit Ihrer Kolleg\*in dann reflektieren können, um Ihre Kompetenzen weiter zu verbessern.
- **Weitere pädagogische Tätigkeiten**  
Besprechen Sie in Ihrer Einrichtung, in welchen Aufgabenbereichen Sie sich darüber hinaus erproben können und welche Aspekte des pädagogischen Alltags in Ihrer Einrichtung wesentlich sind. Übernehmen Sie Verantwortung für Ihre eigene Entwicklung.

Ihre praktischen Erfahrungen und sich daraus ergebende weiterführende pädagogische Fragen **dokumentieren** Sie mit Fotos, Kommentaren, Texten, kleinen Filmen oder Podcasts in Ihrem **Portfolio** in einer Form Ihrer Wahl und **reflektieren** dieses. Wir sind gespannt auf Ihre Erfahrungen und Ihre Entwicklungsprozesse und freuen uns auf den Austausch darüber – sowohl bei den Besuchen als auch im praxisbegleitenden Gruppenunterricht.

#### 4. Fachpraktische Prüfung (Kolloquium)

Das Kolloquium ist ein Fachgespräch über ein pädagogisches Thema, das sich aus Ihrer Arbeit als angehende Erzieherin ergeben hat. Sie werden von Ihrer begleitenden Lehrkraft und einem Prüfungsausschuss geprüft.

Sie wählen ein Thema für diese fachpraktische Prüfung, das Sie interessiert. Das Thema sollte pädagogische Erfahrungen aus der Praxis aufgreifen und sich demnach aus der Arbeit in Ihrer Einrichtung ergeben: eigene pädagogische Erfahrungen, besondere Ereignisse in der Praxis, Probleme bei der Umsetzung pädagogischer Herausforderungen, Projekterfahrungen, besondere Schlüssel-situationen oder Reaktionen von Kindern, Jugendlichen oder Eltern.

Diese Praxiserfahrungen werden Sie im Kolloquium fachlich fundiert analysieren, d.h. Sie erläutern Ihr gewähltes pädagogisches Thema mithilfe Ihrer im Berufspraktikum und in der Schule erworbenen pädagogischen Fachkenntnisse und Theorien.

Das Kolloquium dauert mindestens 20, höchstens 30 Minuten und kann auch als Gruppengespräch durchgeführt werden.

## 5. Berufsabschluss: Leistungsbereiche und Notenvergabe

Die Berufsabschlussprüfung zur staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum staatlich anerkannten Erzieher setzt sich aus verschiedenen Teilleistungen zusammen.

### 1. Berufspraktische Leistung (Vornote)

Die gesamten Leistungen im Berufspraktikum werden von der anleitenden Lehrkraft beurteilt und abschließend mit einer Note bewertet. Diese Note fließt doppelt gewichtet in die Abschlussnote der Berufsabschlussprüfung ein.

- Portfolio
- praxisbegleitender Unterricht (Gruppenunterricht)
- Beobachtungen bei den Besuchen (Vorstellung der Einrichtung, Freispiel u.a.)
- Planung, Durchführung und Reflexion eines Bildungsangebotes
- Planung, Durchführung und Reflexion einer Aktion des Projektes
- Teilnahme an Seminarveranstaltungen (160 Std. Pflicht- und Wahlveranstaltungen)
- **Gutachten** der Mentorin bzw. des Mentors **der Praxisstelle** (Fremdreflexion)

### 2. Projektarbeit (Benotung)

Planung, Durchführung, Reflexion und schriftliche Dokumentation des Projektes. Die gesamte Projektarbeit wird benotet.

### 3. Kolloquium (Benotung)

Fachpraktische Prüfung zu einem Thema Ihrer Wahl.

### 4. Berufsabschluss: „Staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher“

Der Fachprüfungsausschuss des Kolloquiums entscheidet über die Gesamtnote der Berufsabschlussprüfung. Grundlage der Abschlussnote sind die oben aufgeführten Teilleistungen: Vornote im Berufspraktikum, Projektarbeit und Kolloquium.

Sie erhalten Ihr Abschlusszeugnis und sind berechtigt, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Erzieherin“ oder „Staatlich anerkannter Erzieher“ zu führen.

## 6. Materialien

Wir haben Ihnen Materialien mit Tipps und weiteren Informationen zu verschiedenen Bereichen dieser Informationen zusammengestellt.

Diese **Materialien finden Sie auf der Homepage des Berufskollegs Marienschule** ([www.bkmarienschule.de](http://www.bkmarienschule.de)) unter der Rubrik „AHR 14 Formulare und Downloads“.

Die **rechtlichen Grundlagen** zum Berufspraktikum, auf denen diese Informationen beruhen, finden Sie in der „Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg - **APO-BK**)“. Diese Verordnung online abrufbar unter:

[https://bass.schul-welt.de/3129.htm#13-33nr3.1\\_AnlageD](https://bass.schul-welt.de/3129.htm#13-33nr3.1_AnlageD)

Die **Handreichung** des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen für die schulische Begleitung des Berufspraktikums in der Jahrgangsstufe 14 im Beruflichen Gymnasium finden Sie hier:

[https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/bgy/handreichung\\_berufspraktikum\\_gus.pdf](https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/bgy/handreichung_berufspraktikum_gus.pdf)

Alle Erfahrungen und Aufgaben Ihres Berufspraktikums werden wir im berufsbegleitenden Unterricht mit Ihnen besprechen, reflektieren und vorbereiten.

Wir freuen uns darauf, Sie während Ihres Berufspraktikums zu begleiten.